

Niederschrift

StUK/037/2025

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rheine
am 02.07.2025

Die heutige Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Saal des Stadtparkrestaurants Rheine.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Andree Hachmann	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
----------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Herr José Azevedo	CDU	Ratsmitglied
Herr Dominik Bems	SPD	Ratsmitglied
Herr Volker Brauer	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzender
Herr Markus Doerenkamp	CDU	Ratsmitglied
Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzender
Herr Christian Heckhuis	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Marius Himmler	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Reinhard Hundrup	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Günter Maaß	CDU	Ratsmitglied
Frau Helga Niedoba	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Jörg Niehoff	FDP	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Herr Tobias Rennemeier	CDU	Ratsmitglied
Frau Elke Rochus-Bolte	SPD	Ratsmitglied
Herr Heinz-Jürgen Wisselmann	BfR	Sachkundiger Bürger
Herr Holger Wortmann	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Robert Winnemöller	CDU	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
-------------------------	-----	---

Vertreter:

Herr Lutz Albers	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Frau Silke Friedrich
Frau Gabriele Leskow	SPD	Vertretung für Frau Dr. Angelika Kordfelder
Herr Marco Ungruh	CDU	Vertretung für Herrn Matthias Berlekamp

Verwaltung:

Herr Mark Dieckmann		Beigeordneter
Frau Elke Jaske		Fachbereichsleiterin Planen und Bauen
Herr Matthias van Wüllen		Produktverantwortlicher Stadtplanung
Frau Nena Sohr		Produktverantwortliche Umwelt- und Klimaschutz
Herr Sebastian Mecklenburg		Sachbearbeiter Stadtplanung
Herr Pablo Vaßholz		Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Silke Friedrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Heinz-Jürgen Jansen	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Dr. Angelika Kordfelder	SPD	Sachkundige Bürgerin

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Tobias Frönd		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Kamal Kassem		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Herr Hachmann eröffnet die heutige Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 36 über die öffentliche Sitzung am 14.05.2025

Es liegen keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vor. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

2. Informationen der Verwaltung

2.1. Informationen der Verwaltung zur Stadtentwicklung

Herr Dieckmann berichtet von einem Antrag für einen Bürgerwindpark. Dieser werde über die Sommerpause aufgearbeitet und dann zum Beschluss in diesem Ausschuss vorgelegt. Nach der Fertigstellung der Regionalplanänderung hätten sich in diesem Themenkomplex einige Grundlagen und Vorgaben verändert.

Herr Dieckmann informiert darüber, dass die Konzeptvergabe für das Grundstück des ehemaligen Hallenbades nun gestartet sei.

Herr van Wüllen teilt mit, dass die zweite Runde der Dorftage nun abgeschlossen sei. Es habe erkenntnisreiche und richtungsweisende Diskussionen bezüglich konkreter Maßnahmen gegeben. Zusammen mit dem Büro werde man im Sommer die Ergebnisse aufarbeiten, um diese dann im Ausschuss vorzulegen und an einem gemeinsamen Dorfabend mit allen 6 Dörfern zu besprechen. Im Optimalfall gebe es bis zum Ende des Jahres einen klaren Plan, wie in den Dörfern mit welchen Prioritäten fortgefahren werde.

Herr van Wüllen macht auf die morgige Veranstaltung zum Rahmenplan Stadtteilzentrum für das ISEK Schotthock aufmerksam. Bei diesem „Schulterblick“ werde das Zwischenergebnis vorgestellt und ein Austausch mit den Planern ermöglicht. Desweiteren habe die Quartiersarchitektin ihre Arbeit nun aufgenommen. Der nächste Themenworkshop finde am 25.09.2025 statt.

Herr van Wüllen weist auf eine weitere Veranstaltung zum Rahmenplan Innenstadt hin, die am 04.07.2025 stattfinden werde. Hierbei stehe ein Rück- und ein Ausblick zum ISEK auf der Tagesordnung.

2.2. Informationen der Verwaltung zur Umwelt und zum Klimaschutz

Es liegen keine Informationen vor.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen aus der Einwohnerschaft vor.

4. Leitbild Freiraumentwicklungskonzept Schotthock Vorlage: 284/25

Herr Kauder ist stellvertretend für das Büro Lichtenstein Landschaftsarchitektur & Stadtplanung PartGmbH anwesend. Er präsentiert den aktuellen Sachstand zum Leitbild des Freiraumentwicklungskonzeptes im Schotthock.

Herr Doerenkamp teilt mit, dass sich dieses Projekt ein wenig so anfühle wie Dorfentwicklung im städtischen Umfeld. Die Beteiligung von Vereinen und Bürgern des Stadtteiles funktioniere hier ähnlich gut wie bei den Dorfentwicklungsplänen. Er sei sehr gespannt auf die Ergebnisse der Workshops und bittet darum, dass zukünftig weitere Zwischenstände vorgestellt werden.

Herr Winnemöller erinnert in Bezug auf die anstehende Veranstaltung an 3, für den Schotthock relevante Punkte. Zuerst gehe es ihm um die Wege im Walshagenpark. Damals habe man in Absprache mit der Stadt der Hundenauslauffläche zugestimmt, auch unter der Bedingung, dass die Verwaltung sich um die Erneuerung der Wege kümmere. Dies sei bislang noch nicht geschehen. Zweitens sei auch eine vernünftige Beleuchtung der Hauptwegführung bis zum Winter für die Radfahrer wichtig. Zuletzt gehe es um den Spielplatz am Eingang des Walshagenparks, welcher so alt sei, wie der Park selbst. Der Zustand sei entsprechend schlecht. Das müsse im ISEK mitbedacht werden.

Herr Brauer fragt nach den Schulflächen, welche hier nicht aufgezeigt worden seien. Er wisse, dass diese einen separaten Maßnahmenpunkt darstellen würden, finde aber, dass die in das Freiraumkonzept auch reingehören würden.

Herr Kauder erklärt, dass die Schulflächen mitbedacht worden seien. Sie seien in den Konzeptplänen immer als einer der Punkte verortet worden.

Herr Himmler stellt fest, dass die primären Kaltluftströme, die den Schotthock durchziehen, aus Bentlage und aus Altenrheine kommen. Gerade dort werde in Zukunft ja auch gebaut, sodass die Ströme nicht mehr gleich wirksam sein würden. Ihn interessiere, ob das mitbedacht worden sei.

Herr Dieckmann erklärt, dass das im Rahmen der Planung auch auf die Kaltluftschneisen geachtet werde.

Herr van Wüllen ergänzt, dass mittlerweile in den Vorlagen immer auf die Stadtklimaanalyse hingewiesen werde. Das Tool nutze man, um solche Probleme möglichst frühzeitig erkennen und ihnen entgegenwirken zu können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen des vortragenden Büros Lichtenstein Landschaftsarchitektur & Stadtplanung PartGmbH zur Kenntnis und beschließt das Leitbild für den Freiraum im Schotthock als Grundlage der weiteren Bearbeitung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Ergebnisse Kommunale Wärmeplanung **Vorlage: 295/25**

Frau Sohr führt kurz in die Thematik der Kommunalen Wärmeplanung ein und stellt den bisherigen Prozessablauf dar. Sie weist auf die morgige Bürgerveranstaltung in der Stadthalle zu diesem Thema hin

Frau Freiburger und Frau Schmidt sind stellvertretend für das Büro Rödl & Partner anwesend und präsentieren die Ergebnisse der Wärmeplanung.

Herr Doerenkamp erinnert daran, dass man in einem kleinen Gebiet Rheines bereits Erfahrung mit Wärmeplanung gemacht habe, auf die man jetzt zurückgreifen könne. Vor der Umsetzung von Maßnahmen müsse man bereits Pläne für etwaige Veränderungen parat haben, um auch kurzfristig reagieren zu können. Er sei sehr gespannt auf das weitere Vorschreiten dieses Projektes.

Herr Bems merkt an, dass das Büro sich deutlich tiefer in die Thematik und die Prozesse Rheines eingearbeitet habe, als es noch bei der ersten Vorstellung im Ausschuss der Fall war. Das habe auch einen sehr positiven Effekt auf die Ergebnisse und die Qualität des Vortrages. Das Heizen werde der größte Faktor mit dem meisten Potenzial sein, wenn man auf die Klimaneutralität zusteure. Der Handlungsdruck sei hier besonders hoch.

Herr Hundrup spricht ein Lob an die Verwaltung dafür aus, dass die kommunale Wärmeplanung so frühzeitig gestartet sei. Allerdings würden die GRÜNEN die Beschlussvorlage nicht so unkritisch sehen, wie die anderen Fraktionen. Sie hätten kurzfristig einen Änderungsantrag gestellt, der ein Begleitgremium für das Verfahren vorsehe. Wichtig sei zudem, dass es um Privatpersonen und deren finanzielle Investitionen bei dieser Thematik gehe.

Herr Ortel stellt ebenfalls die Frage, ob und wie man die Bürger dazu bewegen könne, solch hohe Ausgaben für die energetische Sanierung zu tätigen. Zudem spricht er die aus dem Vortrag hervorgehende Zahl von 25.000 potenziell einzurichtenden Wärmepumpen an. In der Theorie sei das eine nachvollziehbare und vielversprechende Möglichkeit, die leider an der Umsetzbarkeit scheitern könne.

Herr Wisselmann hebt positiv hervor, dass die Vorlage sich ausgiebig mit den Risiken befasse und diese veranschauliche. Als Beispiel führt er ein 80-jähriges Ehepaar an. Dieses zu überzeugen ihr Haus von Grund auf energetisch zu sanieren, sei praktisch unmöglich.

Aufgrund des Änderungsantrages der GRÜNEN entscheidet sich der Ausschuss im Einvernehmen dazu, die kommunale Wärmeplanung nur zur Kenntnis zu nehmen und in der nächsten Sitzung die Beschlüsse zu fassen.

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung zur Kenntnis.

6. Eckpunktebeschluss Konzeptvergabe Antoniusschule

I. Eckpunktebeschluss

Vorlage: 261/25

Herr van Wüllen stellt die Vorlage vor.

Herr Hachmann spricht sein Bedauern darüber aus, dass das ursprünglich geplante Wohnprojekt nicht umgesetzt werden könne. Er glaube, dass das für alle eine zufriedenstellende Lösung gewesen wäre. Trotzdem habe man wichtige Themen, wie Kernaspekte des Denkmalschutzes mit dem LWL, jetzt schon geklärt, sodass sich der zukünftige Projektentwickler darum nicht mehr sorgen müsse.

Herr Ortel schließt sich der Auffassung von Herrn Hachmann an. Es sei hier eindeutig an der Zeit, dass diese Fläche vernünftig gestaltet und genutzt werde.

Auch Herr Bems teilt die Meinung, dass das Wohnprojekt eine Bereicherung für Rheine gewesen wäre. Dadurch, dass das jetzt nicht zustande komme, habe sich die Entwicklung der Fläche und des Gebäudes leider nochmal verzögert. Wie im Plangebiet Emsauenquartier Walshagen stehe auch hier das denkmalgeschützte Gebäude im Zentrum der Planung und müsse direkt mitbedacht werden. Es sei wünschenswert, dass das Thema Wohnen in diesem Gebiet weiter eine Rolle spiele. Vielleicht könne ein neues Projekt ja sogar an die Ursprungsidee anknüpfen.

Herr Himmler begrüßt die Idee der Konzeptvergabe für diese Fläche. Er spricht an, dass der Klimaschutz als Bewertungskriterium nur die Hälfte des Gewichtes vom Preis habe. Vielleicht könne man diese zumindest gleichstark bewerten.

Herr Dieckmann erklärt, dass die Verwaltung sich viele Gedanken um die Gewichtung der Bewertungskriterien gemacht habe. Für kleine Anpassungen sei er offen. Das sei eine Frage der Abwägung und könne gerne im Austausch miteinander geklärt werden.

Herr Doerenkamp erklärt, dass die CDU mit den von der Verwaltung vorgeschlagenen Bewertungskriterien einverstanden sei.

Herr Wisselmann spricht seine Freude über den grundsätzlichen Vorgang der Konzeptvergabe aus. Er frage sich allerdings, ob der öffentlich geförderte Wohnungsbau in diesem Fall vergessen worden sei.

Herr van Wüllen erklärt, dass die 10% - Regel für geförderten Wohnungsbau auch hier eingehalten werde. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Bereich öffentlicher Förderung, mit derzeit vielen geförderten Vorhaben, habe die Verwaltung sich dazu entschieden, für eine über 10% hinausgehende Förderung keine zusätzlichen Punkte zu vergeben.

Nach kurzer Diskussion über den Vorschlag von Herrn Himmler wird einvernehmlich über den Beschlussvorschlag der Verwaltung inkl. der ursprünglichen Bewertungskriterien abgestimmt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz beschließt das Vorgehen und die Eckpunkte der Kriterien der Konzeptvergabe für die Fläche der Antoniusschule im Bereich

Lingener Straße/ Franz-Kolck-Straße gemäß dieser Vorlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 12, Kennwort "Bültstiege 15" der Stadt Rheine

I. Abwägungsbeschluss

II. Beschluss über die Abwägungsempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz

III. Satzungsbeschluss nebst Begründung

Vorlage: 275/25

Herr Dieckmann stellt die Vorlage vor. In den Verhandlungen mit dem Investor habe der Baumschutz eine große Rolle gespielt. Vorbehaltlich des Satzungsbeschlusses durch den Rat, habe er den Kaufvertrag für das Grundstück bereits unterschrieben.

Herr Hundrup teilt mit, dass die GRÜNEN der Vorlage nicht zustimmen werden. Die Tiefgarage sei nicht notwendig. Bereits jetzt hätten die Anwohner Probleme zu den Stoßzeiten mit ihren Fahrzeugen rauszusetzen. Die Planung der Tiefgarage vergrößere dieses Problem noch.

Herr Bems bedankt sich für die Abwägung der Verwaltung, die sich kritisch mit den Eingaben aus der Öffentlichkeit befasst habe. Die Tiefgarage befinde sich nicht an einer Hauptverkehrsstraße. Man könne von allen Teilnehmern des Straßenverkehrs gegenseitige Rücksichtnahme erwarten. Er fragt, ob es schon einen Plan für die Familie gebe, die momentan in dem Bestandsgebäude wohne. Diese habe seines Wissens nach bereits eine gewisse Umzugshistorie hinter sich.

Herr van Wüllen erklärt, dass man in Abstimmung mit dem Sozialamt hierfür nach einer Lösung suche. Vertraglich festgehalten sei eine Rückbauverpflichtung, die kürzer sei als die Bauverpflichtung. Hier habe man 3 Jahre als angemessen befunden und festgesetzt.

Herr Doerenkamp spricht ebenfalls ein Lob für die Erstellung der Abwägung aus. Unter Einbezug der Argumente der Anwohner habe die Verwaltung hier eine sehr gute und zukunftsfähige Lösung gefunden. Die gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr müsse man an gewissen Stellen einfach einfordern.

Herr Ortel spricht an, dass bei der gegenseitigen Rücksichtnahme aus seiner Sicht mit zweierlei Maß gemessen werde. Für diese Planung werde Rücksichtnahme vorausgesetzt. Beim Radverkehr in der Emsstraße tue man das beispielsweise nicht.

Herr Doerenkamp entgegnet dem, dass man auch beim Radverkehr in der Emsstraße sehr lange darauf gebaut und Geduld bewiesen habe. Irgendwann müsse aber auch die Politik die Reißleine ziehen, wenn sich eine Regelung dauerhaft nicht bewähre.

Beschluss:

Abwägungsbeschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rheine empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine die Abwägung aus den Beteiligungen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange entsprechend den beigefügten Abwägungsvorschlägen (siehe Anlage 1).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich
3 Nein – Stimmen

8. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 14, Kennwort: "Wohnquartier Lingener Straße", der Stadt Rheine**
I. **Abwägungsbeschluss**
II. **Offenlegungsbeschluss**
Vorlage: 054/25

Herr van Wüllen stellt die Vorlage vor.

Herr Ortel befürwortet das Vorhaben und hebt hervor, dass dieses Projekt die Vermarktbarkeit der nahe gelegenen Antoniusschule sicherlich verbessere.

Beschlüsse:

I. Abwägungsbeschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rheine beschließt die Abwägung der Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange entsprechend den beigefügten Abwägungsvorschlägen (siehe Anlage 1).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

II. Offenlegungsbeschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rheine beschließt, dass gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13 a Abs. 2 Nr. 1 und § 13 Abs. 2 Nr. 2 der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 14, Kennwort: "Wohnquartier Lingener Straße", der Stadt Rheine sowie der dazugehörige Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes nebst beigefügter Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen über das Internet zugänglich zu machen und öffentlich auszulegen sind. Während der Offenlagefrist können Stellungnahmen abgegeben werden, wobei nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Der räumliche Geltungsbereich wird wie folgt begrenzt:

Im Norden: durch die Nordseiten der Flurstücke 859, 1064 und 1065,

Im Osten: durch die Ostseite der dem Vorhaben vorgelagerten Lingener Straße
(Flurstück 1172),

Im Süden: durch die Nordseite des Flurstücks 1174,

im Westen: durch die Westseite der dem Vorhaben vorgelagerten Schotthockstraße.

Die benannten Flurstücke liegen alle in der Flur Nr. 169.

Der räumliche Geltungsbereich ist im Übersichtsplan bzw. vorhabenbezogenen Bebauungsplan geometrisch eindeutig festgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Bebauungsplan Nr. 361,
Kennwort: "GI Holsterfeld Ost - Teil Süd", der Stadt Rheine**

- I. Aufstellungsbeschluss**
 - II. Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit**
- Vorlage: 287/25**

Herr Dieckmann stellt die Vorlage vor.

Herr Doerenkamp macht deutlich, dass es, aufgrund der fehlenden Flächen für Gewerbe, folgerichtig sei, diesen Teilbereich zu entwickeln.

Herr Hundrup macht darauf aufmerksam, dass es bei der Planung des Nordteils damals ursprünglich auch kleinere Gebiete geben sollte. Im Endeffekt sei das ganze Gebiet in zwei Schritten an einen großen Konzern verkauft worden. Er bittet darum, dass die kleinteilige Gebietseinteilung dieses Mal auch bestehen bleibe.

Herr Bems befürwortet die gewerbliche Entwicklung in diesem Bereich und freut sich darüber, dass die frühzeitige Beteiligung zeitnah starten könne.

Beschlüsse:

I. Aufstellungsbeschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rheine beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 361, Kennwort: "Holsterfeld Ost – Teil Süd", der Stadt Rheine aufzustellen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird wie folgt begrenzt:

Im Norden: durch die Südseiten der Flurstücke 64, 71, 78 und 79, Flur 4, Gemarkung Rheine r.d. Ems,

Im Osten: durch die Westseite der Flurstücke 443, 444 und 445, Flur 3, Gemarkung r.d. Ems, sowie durch eine imaginäre Linie auf dem Flurstück 73, Flur 4 Gemarkung r.d. Ems die in etwa 120 m Tiefe parallel zum Flurstück 175, Flur 3 Gemarkung r.d. Ems in Nord-Süd-Richtung verläuft,

Im Süden: durch die Nordseiten der Flurstücke 180 und 181, Flur 3, Gemarkung r.d. Ems,

im Westen: durch die Ostseite des Flurstücks 400 Flur 3, Gemarkung r.d. Ems.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird gebildet durch die Flurstücke Nr. 442 und 73 (teilweise) in der Flur 3, Gemarkung 5204 (Rheine rechts der Ems).

Der räumliche Geltungsbereich (ca. 15,8 Hektar) ist im Übersichtsplan bzw. Bebauungsplan geometrisch eindeutig festgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

II. Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz der Stadt Rheine beschließt, dass gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für den Bebauungsplan 361, Kennwort: "Holsterfeld Ost – Teil Süd", der Stadt Rheine eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen ist.

Die öffentliche Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung soll durch eine ortsübliche Bekanntmachung mit anschließender Anhörungsgelegenheit von einem Monat im Fachbereich Planen und Bauen/Stadtplanung der Stadt Rheine erfolgen. Während dieser Anhörung ist allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Aufhebungsbeschluss 14. Änderung des Bebauungsplans Nr. 10c Kennwort "Westliche Innenstadt" der Stadt Rheine Vorlage: 158/25/1

Herr van Wüllen stellt die Vorlage vor.

Herr Doerenkamp äußert seinen Unmut darüber, dass ein nicht-umgesetzter Beschluss aus dem Jahr 2022 in 2025 zurückgenommen werde. Er wünsche sich ein schnelleres Tempo bei der Umsetzung von Beschlüssen.

Beschluss:

Aufhebungsbeschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz beschließt die Aufhebung des Änderungsbeschlusses vom 31.08.2022 für die 14. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes 10c Kennwort „Westliche Innenstadt“ (vgl. Vorlage [287/22](#)).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Berichtswesen 2025, Stichtag 31.05.2025 Fachbereich 5 - Planen und Bauen Produktgruppen 51 und 55, Sonderprojekte Konversion und ISEK Schotthock Vorlage: 240/25

Frau Jaske verweist auf die Vorlage. Sie informiert zudem darüber, dass das Berichtswesen zukünftig etwas anders aussehen werde, da die Verwaltung nun mit der Software „ProFIS“ arbeite. Anregungen und Optimierungswünsche dürfe man der Verwaltung gerne zukommen lassen.

Herr Doerenkamp macht auf die Wichtigkeit der Abstimmung zwischen Verwaltung und Politik aufmerksam, damit nur die relevanten Kennzahlen auch weitergegeben werden. Damit könne Mehraufwand für beide Seiten vermieden werden. In einer der kommenden Sitzungen sollte man sich dazu austauschen.

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 5 – Planen und Bauen, Produktgruppen 51 und 55 sowie die Sonderprojekte Konversion und ISEK Schotthock mit dem Stand der Daten vom 31.05.2025 zur Kenntnis.

12. Anfragen und Anregungen

Herr Winnemöller spricht den Abriss des Einfamilienhauses an der Ecke Osnabrücker Straße / Aloysiusstraße an. Er fragt, was auf diesem Grundstück geplant sei.

Herr Dieckmann erklärt, dass die Informationen nachgereicht würden, sofern dies die Rechte des Eigentümers nicht verletze.

Herr Winnemöller macht erneut darauf aufmerksam, dass in der Ludgeristraße mehrere Bäume „geköpft“ worden seien. Er frage sich, was dort nun geschehe.

Frau Jaske erklärt, dass die TBR sich darum kümmern werde, die Bäume gänzlich zu entnehmen.

Herr Winnemöller fragt, ob der Bau des Kreisverkehrs am Lingener Damm im Zeitplan sei.

Herr Dieckmann bestätigt dies.

Herr Brauer hat eine Anfrage zum ISEK Schotthock. Der Projektzeitraum für die Entsiegelung der Schulhöfe sei 2024 – 2026. Ihn interessiere den aktuellen Sachstand und wie es dort weitergehe.

Herr Dieckmann erklärt, dass man sich verwaltungsintern über die verschiedenen Schulhöfe und deren Entsiegelung austausche, um dann zeitnah auch in die Umsetzung zu kommen.

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Andree Hachmann
Ausschussvorsitzender

Pablo Vaßholz
Schriftführer